

Einladung zur Lehrer:innenfortbildung

„Geschichte lebendig und multiperspektivisch vermitteln“ – Diktatur und Demokratie im Unterricht und an außerschulischen Lernorten

Termin:	Donnerstag, 19.06.2025
Zeitraumen:	10.00 bis ca. 14.45 Uhr (inkl. Mittagspause)
Treffpunkt:	Menschenrechtszentrum Cottbus / Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus
Anbieter:	Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands e.V./ Landesverband Brandenburg (VGD) Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. (MRZ)
Fächer:	Geschichte, Politische Bildung, Deutsch, LER
Zielgruppen:	Lehrkräfte, Referendar:innen, Multiplikator:innen
Schulform:	Gymnasium, Gesamt-/Oberschule, Oberstufenzentrum – alle Schulstufen
Anmeldung:	Per E-Mail oder über das Brandenburgische Fortbildungsnetzwerk

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die bipolare Welt und Deutschland nach 1945, mit besonderem Fokus auf die DDR. An einem authentischen historischen Lernort – dem Menschenrechtszentrum Cottbus, ehemals politischer Strafvollzug der DDR – erhalten die Teilnehmenden Impulse zur praktischen Einbettung des Themas in den schulischen Unterricht. Dabei lernen sie wichtige Ansprechpersonen aus Aufarbeitungseinrichtungen kennen und bekommen einen Überblick über die vielfältigen Angebote.

Konkret geht es um die Auseinandersetzung mit Herrschaftsmechanismen und Menschenrechtsverletzungen in der SED-Diktatur, Formen von Anpassung, Widerstand und Repression sowie um die Erfahrungen politisch Verfolgter und Gefangener. Im Kontrast dazu werden demokratische Prinzipien thematisiert, wie etwa Meinungsfreiheit, Selbstbestimmung und Opposition – mit Blick auf deren Gefährdung in autoritären Systemen.

Gerade vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen möchte die Fortbildung dazu beitragen, zentrale Kompetenzen historischen Lernens – wie die kritische Auseinandersetzung mit Quellen, Deutungen, Narrativen und Geschichtskultur – zu stärken und dabei demokratiebildende Perspektiven im Unterricht bewusst zu fördern.

Die Fortbildung kombiniert fachliche Expertise mit praxisnahen Angeboten und thematisiert:

- die Einbindung multiperspektivischer und quellenbasierter Materialien in digitaler wie analoger Form in den Geschichtsunterricht,
- das biografische Lernen mit Zeitzeug:innen und deren Erzählungen als Zugang zur jüngeren Geschichte,
- gedenkstättenpädagogische Konzepte und Methoden zur Nutzung außerschulischer Lernorte und
- didaktische Impulse zur kompetenzorientierten Vermittlung historischer Inhalte.

Vorläufiges Programm für den 19. Juni 2025 im Menschenrechtszentrum Cottbus:

9:30 bis 10:00 Uhr	Ankommen und Auswahl der Workshops	
10:00 bis 10:15 Uhr	Begrüßung und Einstimmung mit Vorstellungsrunde	Hana Hlášková (Vorstandsmitglied, Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer in Deutschland e.V./Landesverband Brandenburg), Alesch Mühlbauer (Bildungsreferent, Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.)
10:15 bis 10:45 Uhr	Impulsvortrag zum Thema der Fortbildung inkl. Fragerunde	Katharina Hochmuth (Leiterin des Arbeitsbereichs Schulische Bildung, Bundesstiftung zur Aufarbeitung des SED-Unrechts)
10:45 bis 11:30 Uhr	Überblicksrundgang durch die Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus	Alesch Mühlbauer
11:30 bis 11:45 Uhr	Kurze Kaffeepause	
11:45 bis 12:45 Uhr	Workshop-Runde 1 (parallel, mit Wahlmöglichkeit)	Workshop 1: Zeitzeug:innen im Geschichtsunterricht (Bundesstiftung Aufarbeitung) Workshop 2: Quellenkompetenz erlernen anhand der Stasi-Unterlagen (Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv) Workshop 3: Geschichte vor Ort erleben (Menschenrechtszentrum Cottbus e.V./ Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus)
12:45 bis 13:30 Uhr	Mittagspause (mit organisiertem kostenpflichtigem Imbiss)	
13:30 bis 14:30 Uhr	Workshop-Runde 2 (parallel, mit Wahlmöglichkeit)	Workshop 1: Zeitzeug:innen im Geschichtsunterricht (Bundesstiftung Aufarbeitung) Workshop 2: Stasi-Quellen als Lerngegenstand im Geschichtsunterricht (Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv) Workshop 3: Geschichte vor Ort erleben (Menschenrechtszentrum Cottbus e.V./ Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus)
14:30 bis 14:45 Uhr	Zusammenfassung und Lernernte, Auswertung und Abschluss	Hana Hlášková und Alesch Mühlbauer

Organisatorische Hinweise:

- Wir bitten um verbindliche **Anmeldung** per E-Mail fortbildung@vgd-brandenburg.de. Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Ihre Schule an. Für Rückfragen stehen wir Ihnen ebenfalls unter dieser E-Mail-Adresse gern zur Verfügung (Ansprechperson: Hana Hlášková). Die Veranstaltung ist im FortbildungsNetz des Landes Brandenburg als „Ergänzungsangebot“ mit der Anerkennungs-Nr.: 250619-44.5-46512.250525.6 registriert.
- Für die **Kaffee- und Mittagspause** organisieren wir einen kleinen Imbiss mit Suppe, belegten Brötchen und Getränken. Die Kosten betragen **10 Euro pro Person** und sind vor Ort in bar zu entrichten.
- Das Menschenrechtszentrum Cottbus ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto gut erreichbar. Der Bahnhof Cottbus befindet sich etwa 10 bis 15 Gehminuten entfernt. **Kostenfreie Parkplätze** stehen in begrenzter Zahl am Gelände zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie in der näheren Umgebung.
- Das Gelände und die Veranstaltungsräume sind **weitgehend barrierefrei** zugänglich. Bei spezifischem Unterstützungsbedarf bitten wir um kurze Mitteilung bei der Anmeldung.